



Berg- und Hüttenmännische Zeitung für den Niederrhein und Westfalen.

Bugleich Organ des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Ratorp in Essen.

Verlag von G. D. Bader in Essen.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal.

Abonnementspreis vierteljährlich: a) in der Expedition 1,50 M.; b) durch die Post bezogen 1,85 M.

Inserate: die viermal gespaltene Nonp.-Zeile oder der Raum 25 A.

Bestellungen auf das **III. Quartal** wollen die geehrten Abonnenten baldigst bei dem betr. Postamte einreichen und sich dazu des dieser Nummer beigefügten Abonnementscheines bedienen, damit keine Verzögerung in der Zustellung eintritt.

Mit Beginn des Jahrganges 1888 ist einerseits die äußere Ausstattung in Papier und Druck wesentlich verbessert, andererseits der Inhalt, namentlich auf dem Gebiete der Bergtechnik mit Abbildungen, bereichert worden, so daß unsere geehrten Leser eine entsprechende Erhöhung des bisherigen Abonnementspreises gerechtfertigt erachten werden. Derselbe beträgt demnach vom III. Quartal 1888 ab für den Postbezug pro Quartal 3,75 M. und in der Expedition 3 M.

Inhalt: Finanzielle Ergebnisse von 88 Aktien-Gesellschaften der deutschen Eisenindustrie. — Der Wagenmangel in Oberschlesien. — Die Siegener Eisenindustrie im Jahre 1887. — Steinkohlen und Koks auf dem Bremer Marke — Korrespondenzen. — Vermischtes. — Industrie-Börse zu Essen. — Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Koks, Briquettes u. im deutschen Zollgebiet. — Nachweisung über die Kohlenbewegung in dem Ruhrortter Hafen. — Nachweisung über die Kohlenbewegung in dem Duisburger Hafen. — Brennmaterialien-Verkehr der Stadt Berlin im Monat April 1888. — Dividenden-Auszahlungen. — General-Versammlungen. — Literatur. — Magnetische Beobachtungen. — Amtliches. — Anzeigen.

Finanzielle Ergebnisse von 88 Aktien-Gesellschaften der deutschen Eisen-Industrie.

(Nach den Erhebungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller.)

Laut der veröffentlichten Bilanzen erzielten nach erfolgten Abschreibungen in den Geschäftsjahren 1886 und 1887 bezw. 1886/87: 88 Aktien-Gesellschaften für Eisenhüttenbetrieb und Maschinenbau mit 333 047 492 M. Aktienkapital in 1886 und 336 159 392 M. Aktienkapital in 1887

in 1886	}	Gesamtgewinne	11 899 416 M.	
		Gesamtverluste	3 553 598 "	
		Gesamtüberschuß	8 345 818 M. =	2,51 pCt.
in 1887	}	Gesamtgewinne	15 025 795 M.	
		Gesamtverluste	575 100 "	
		Gesamtüberschuß	14 450 695 M. =	4,29 pCt.

hiervon 46 Eisenhüttenwerke mit 245 798 647 M. Aktienkapital in 1886 und 248 986 647 M. Aktienkapital in 1887

in 1886	}	Gewinne	6 248 497 M.	
		Verluste	1 549 266 "	
		Überschuß	4 699 231 M. =	1,91 pCt.
in 1887	}	Gewinne	8 802 372 M.	
		Verluste	384 320 "	
		Überschuß	8 418 052 M. =	3,38 pCt.

42 Maschinenbau-Anstalten mit 87 248 845 M. Aktienkapital in 1886 und 87 172 745 M. Aktienkapital in 1887

in 1886	}	Gewinne	5 650 919 M.	
		Verluste	2 004 332 "	
		Überschuß	3 646 587 M. =	4,18 pCt.
in 1887	}	Gewinne	6 223 423 M.	
		Verluste	190 780 "	
		Überschuß	6 032 643 M. =	6,92 pCt.

Nach den veröffentlichten Bilanzen erzielten (nach erfolgten Abschreibungen):

	in 1886		in 1887	
	Gewinn	Verlust	Gewinn	Verlust
von 46 Aktien-Gesellschaften des Hüttenbetriebs	25	10	11	33
von 42 Aktiengesellschaften des Maschinenbaues, bezw. der Gießerei	33	5	4	34
von 88 Aktien-Gesellschaften der gesamten Eisenindustrie	58	15	15	67

An Dividenden zahlten

	Hüttenwerke Gesellschaften		Maschinenbau Gesellschaften		Summa Aktien- gesellschaften d. Eisenindustrie	
	1886	1887	1886	1887	1886	1887
keine Dividende	22	16	9	9	31	25
0-1 pCt.	2	2	2	1	4	3
1-2 "	1	2	7	4	8	6
2-3 "	5	4	2	6	7	10
3-4 "			1	3	1	3
4-5 "	2	4	2	4	4	8
5-6 "	3	4	7	2	10	6
6-7 "	2	1	3	3	5	4
7-8 "	3	2	2		5	2
8-9 "		1	1	3	1	4
9-10 "	1	3	1	2	2	5
10 pCt. und mehr	5	7	5	5	10	12
	46	46	42	42	88	88

Die Summen der zur Verteilung an die Aktionäre gelangten Reingewinne (Dividenden) betragen:

	1886.	1887.
46 Hüttenwerke	4 673 939 M.	6 865 667 M.
42 Maschinenfabriken	4 679 858 "	5 022 898 "
88 Aktien-Gesellschaften	9 353 797 M.	11 888 565 M.

Die Gesamtgewinne der 63 Werke, welche in 1887 Dividenden zu zahlen in der Lage waren, betragen nach erfolgten Abschreibungen:

30 Hüttenwerke	8 802 372 M.
33 Maschinenfabriken	6 223 423 "
63 Aktien-Gesellschaften	15 025 795 M.
hiervon ab gezahlte Dividenden	11 888 565 "
verbleiben	3 137 230 M.

als zurückbehaltene Geldbeträge zur Vermehrung des Betriebskapitals, zur Erweiterung und technischen Verbesserung der Werke, Erhöhung der Reservesfonds, zum Übertragen auf neue Rechnung u. s. w., in nahezu allen Werken auch mitverwendet zur Verstärkung und Förderung der zu gunsten der Arbeiter vorhandenen Kassen und Einrichtungen.

An ihre Aktionäre zahlten als Dividenden unsere 88 Aktiengesellschaften im Geschäftsjahre 1887 gegen 1886 den Mehrbetrag von 2 534 768 M. — an ihre Arbeiter in Löhnen den Mehrbetrag von 8 659 128 M., demnach den 3 1/2 fachen Betrag der Mehr-Dividende. — Von den Privatwerken konnten Mitteilungen über ihre Geschäfts-Ergebnisse nicht wohl erbeten werden, voraussichtlich dürfte das Verhältnis zwischen erzielter Kapitalrente und den Lohnzahlungen mindestens dasselbe sein, wie bei den Aktiengesellschaften.

Der Wagenmangel in Oberschlesien

bildete in der Ausschussitzung des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins am 27. April d. J. einen Gegenstand der Verhandlungen. Wir entnehmen dem über die Sitzung erstatteten Berichte in betreff dieser Verhandlungen folgendes:

Als zweiter Gegenstand steht „die Wagengestellung im Winterhalbjahre 1887/1888“ auf der Tagesordnung. Das Referat über diesen Gegenstand erstattet der Geschäftsführer. Derselbe berichtet, daß nach den amtlichen halbmonatlichen Gestellungsübersichten im Winterhalbjahr 1887/88 den ober-schlesischen Steinkohlengruben an 63 Tagen weniger Kohlenwagen gestellt worden sind als bestellt waren, und daß an 51 Tagen (oder einem Drittel sämtlicher Fördertage) Wagenmangel vorhanden gewesen ist, wenn man als Wagenmangeltage

solche Werktage bezeichnet, an denen mindestens 50 Wagen fehlten. An 30 Tagen von diesen 51 haben über 500 bis zu über 1300 Wagen täglich gefehlt, und insgesamt ist die Gestellung mit 515 808 Wagen gegenüber der Bestellung von 541 980 Wagen um 26 172 Wagen oder fast 5 pCt. der Bestellung zurückgeblieben.

Nicht weniger als über den Wagenmangel im ganzen ist über die Verteilung der wirklich vorhanden gewesenen Wagen auf die einzelnen Gruben bezw. Schächte zu klagen. Die für diese Verteilung in der bekannten Konferenz mit der Königl. Eisenbahndirektion Breslau vereinbarten Verhältniszahlen sind leider in überaus zahlreichen Fällen durch die Verteilungsbehörden durchaus nicht berücksichtigt worden — wie schon aus einem nur flüchtigen Durchsehen der amtlichen Übersichten erhellt. Referent führt an Hand dieser eine große Anzahl von bezüglichen Fällen an, von welchen namentlich diejenigen auffallen, in denen nicht einmal die Verhältniszahl gestellt ist, trotzdem an den betreffenden Tagen insgesamt bis zu über 30 pCt. Wagen über die Gesamtverhältniszahl hinaus vorhanden waren.

Damit indessen, daß überhaupt zu wenig Wagen vorhanden gewesen und daß die wirklich vorhandenen Wagen schlecht verteilt worden sind, sind die Beschwerden zahlreicher Grubenverwaltungen noch nicht erschöpft. In Beantwortung eines in der Wagenmangelfrage verschickten Rundschreibens sind namentlich noch häufige Klagen eingelaufen über die Gestellung von Wagen zu so vorgerückter Tageszeit, daß die Beladung derselben am Gestellungstage nicht mehr möglich war. In Wirklichkeit „fehlten“ also auch diese in den Übersichten als gestellt aufgezählten Wagen am Gestellungstage den betreffenden Grubenverwaltungen. — Wie bedeutend die aus dem Wagenmangel resultierenden Betriebsstörungen waren, ist daraus zu ersehen, daß in einer ganzen Reihe von Fällen auf längere und kürzere Zeit die Einstellung der Förderung nötig wurde, daß in vielen anderen Fällen auf die Halbe gestürzt werden mußte, und daß wieder anderen Gruben die Möglichkeit abgeschnitten worden ist, ihre Bestände zu verladen und so einen für den Sommerbetrieb vorteilhaftesten Abschluß zu erzielen.

Auf die höchst beträchtlichen Verluste an Absatz und Absatzgebiet, die aus einem so abnormen Wagenmangel dem ober-schlesischen Revier im ganzen sowohl als auch einzelnen Gruben im besonderen erwachsen sein müssen, geht Referent, als schon oft erörtert, nicht näher ein. Derselbe schließt seinen Bericht damit, daß er es der Versammlung anheimstellt, darüber schlüssig zu werden, in welcher geeignetsten Weise der Verein vorgehen solle, um die Wiederholung eines Wagenmangelnotstandes, wie des im letzten Winter vorhanden gewesenen, unmöglich zu machen.

An das Referat knüpft sich eine längere Diskussion, an welcher sich die Herren Kollmann, Schimmelfennig, Bernhardt, Meier, Junghann, Pieler, Kewitz, Meisen und Scheller beteiligten und in welcher man einmütig ist, sowohl über die bedeutenden aus dem Wagenmangel erwachsenen Schäden als auch darüber, daß seitens des Vereins die energigsten Schritte geschahen müssen, um ähnlichen Kalamitäten für die Zukunft vorzubeugen. Es gelangte zum Schluß folgender Antrag des Vorsitzenden einstimmig zur Annahme:

1) bezüglich des Wagenmangels im ganzen eine Eingabe an Seine Excellenz den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten abzuschicken und in dieser zunächst um eine entsprechende Ver-

mehrung des gesamten Wagenparks der preussischen Staatsbahnen, sodann eventualiter aber auch um eine andere Verteilung der Gesamtzahl der Wagen zwischen Osten und Westen zu bitten;

2) hinsichtlich der bei der Verteilung der Wagen innerhalb des Reviers vorgekommenen schweren Fehler bei der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Breslau vorstellig zu werden und diese um Anweisung an die unteren Verteilungsbehörden zu ersuchen: daß den mit dem Verein vereinbarten Verhältniszahlen die denselben gebührende Achtung und Berücksichtigung auch wirklich zu teil werde.

Da von der Wagengestellung im allgemeinen und nicht, wie beabsichtigt, nur von der Gestellung offener Wagen auf der Tagesordnung die Rede war, so brachte Herr Hüttendirektor Kollmann auch den Mangel an gedeckten Waggons zur Sprache, bezüglich dessen es den Eisenwalzwerken kaum besser gegangen sei, als den Kohlengruben mit dem Mangel an offenen Wagen. Insbesondere vermißt worden seien Waggons, die zur Verladung von Feineisen (das 30 pSt. der Gesamtproduktion an Walzeisen umfasse) geeignet seien, und wie solche die elsass-lothringische Bahn (an den Kopfenben, zum mindesten an einer Seite, mit Thüren versehen) sowie die galizische Karl-Ludwigs-Bahn (an den Seitenwänden mit großen Klappen versehen) bereits in größerer Anzahl besäßen. Bei den auf der preussischen Staatsbahn (mit vereinzelt Ausnahmen) vorhandenen Wagen erforderten Be- und Entladung eine große Geschicklichkeit und 5mal so viel Zeit wie bei zur Verladung langen Feineisens passenden Waggons. Die Schäden, die insolge dessen an Mehrladekosten, durch mitunter nicht zu vermeidendes Verbiegen, durch notgedrungenes Überschreiten der Ladefristen erwachsen, lägen auf der Hand; ebenso diejenigen Verluste, die entständen durch Verladen in offenen Wagen, wenn gedeckte eben einfach nicht zu haben seien. Trotz besten Sicherens durch Decken lasse sich in solchen Fällen bei eintretendem Regen ein Kosten nicht vermeiden, und Zur-Dispositions-Stellungen und empfindliche Preisnachlässe seien hier die vielfachen Folgen. Redner gibt anheim, mit dem Antrag auf Vermehrung der offenen Wagen auch einen solchen auf Vermehrung der gedeckten (und zwar geeigneter gedeckter) zu verbinden.

Da diese Frage der Vermehrung der gedeckten Wagen bereits der Doppelner Handelskammer zur weiteren Veranlassung vorliegt und da sie ferner in einem Antrage des Vereinsvorsitzenden auf der Tagesordnung der nächsten Bezirksseisenbahnratsitzung steht, so wird mit Einwilligung des Antragstellers davon abgesehen, sie in den vorher beschlossenen Anträgen, betreffend die offenen Wagen, mit vorzubringen. Für den Fall die gegenwärtig im Gang befindlichen Bestrebungen ohne Erfolg sein sollten, wird der Vereinvorstand beauftragt, sich mit der Frage der gedeckten Wagen von neuem und getrennt für sich zu befassen.

Die Siegener Eisenindustrie im Jahre 1887.

Über dieselbe spricht sich der Verein zur Wahrung der Interessen Siegerländer Eisengewerbetreibender wie folgt aus:

Die Geschäftslage darf zwar als eine bessere wie diejenige des vorhergehenden Jahres bezeichnet werden, indessen war sie durchschnittlich auch keineswegs befriedigend, und nur die Hoffnung, daß die Besserung von Dauer sein wird, kann zu einigem Vertrauen in die Zukunft berechtigen. Die Gesamt-Eisenerzförderung betrug 1289 458 t im Werte von 10 496 188 M. gegen 1 169 171 t im Werte von 9 086 000 M. im Jahre 1886. Die durchschnittliche

Jahresleistung auf den Kopf eines Arbeiters bezifferte sich im Jahre 1887 auf 120 t Eisenerz gegen 112 t im Jahre 1886. Die Steigerung der Arbeitsleistung ist eine Folge verbesserter maschineller Betriebsrichtungen; namentlich ist dieselbe durch den immer mehr zur Einführung gelangenden maschinellen Bohrbetrieb herbeigeführt worden. Auf sämtlichen Gruben herrschte das Bestreben vor, durch möglichste Vervollkommnung der technischen Betriebsrichtungen die Selbstkosten thunlichst herabzudrücken, und es sind zu diesem Zweck von den Grubenbesitzern in den letzten Jahren, trotz des so außerordentlichen Darniederliegens unseres Bergbaues, keine Geldopfer gescheut und große Summen zur Erreichung dieses Zieles verausgabt worden. Die günstigen Aufschlüsse, welche in den tiefsten Sohlen fast sämtlicher größeren Gruben des Siegerlandes erzielt worden sind, lassen in Verbindung mit den vorhandenen Anlagen und Einrichtungen noch für viele Jahre eine günstige Entwicklung unseres Eisensteinbergbaues erwarten. Zur Aufrechterhaltung eines flotteten Betriebs ist allerdings, da die meisten Eisenerze des Siegerlandes durch Tiefbau gewonnen werden müssen, ein regelmäßiger und gesicherter Absatz Haupterfordernis. Diesen haben unsere Bergwerke stets nur innerhalb des Siegerlandes gefunden, nach Rheinland und Westfalen ist derselbe bislang nicht zu erzielen gewesen. Von den im Vereinsbezirk befindlichen 33 Kokshochöfen waren 25 während des Jahres 1887 im Betrieb; dieselben fertigten 398 648 t Roheisen im Werte von 18 803 204 M. Gegenüber dem Jahre 1885 weist die Roheisenerzeugung im Siegerlande einen Rückgang von 41 253 t auf, was um so bedenklicher ist, als gleichzeitig im Ruhrbezirk während dieser Zeit eine Steigerung der Roheisen-Darstellung um 136 583 t stattgefunden hat. Im Puddel- und Walzwerksbetrieb betrug die Gesamtdarstellung 109 884 t Halb- und Fertig-Erzeugnisse, die Anzahl der beschäftigten Arbeiter 3110.

Steinkohlen und Koks auf dem Bremer Markte.

	Einfuhr		
	deutsche	englische	zusammen
1883	3 911 497 hl	306 336 hl	4 217 833 hl
1884	3 971 130 "	260 146 "	4 231 276 "
1885	4 056 518 "	260 989 "	4 317 507 "
1886	4 462 507 "	353 596 "	4 816 103 "
1887	4 736 324 "	382 542 "	5 118 866 "

Ausfuhr deutscher Kohlen.

	Ausfuhr deutscher Kohlen.		
	seewärts	als Schiffsbedarf	land- u. flußwärts
1883	155 823 hl	1 884 525 hl	29 051 hl
1884	101 478 "	1 977 718 "	28 866 "
1885	127 697 "	2 171 550 "	27 059 "
1886	149 979 "	2 368 854 "	32 640 "
1887	120 384 "	2 771 955 "	24 640 "

(Bericht der Handelskammer für 1887)

Korrespondenzen.

Bergpolizeiliche Verordnungen im Oberbergamtsbezirk Dortmund. Die Bergpolizei-Verordnungen des Oberbergamts zu Dortmund vom 6. und 12. Oktober v. J., gegen welche von Seiten aller Steinkohlengruben im Oberbergamtsbezirk Beschwerde bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten erhoben ward, bildeten am 4. d. M. den Gegenstand eingehender Beratungen zwischen Mitgliedern der Bergbehörde und Vertretern der Beschwerdeführer unter Vorsitz des hierherhalb von dem Herrn Minister nach Dortmund entsandten Herrn Ober-Berghauptmanns und Ministerial-Direktors Huxfen. Wie wir vernehmen, hat der Verlauf dieser Verhandlungen allgemein befriedigt. Es steht zu erwarten, daß die erwähnten Verordnungen außer Kraft gesetzt und an Stelle derselben neue Verordnungen erlassen werden, geeignet, den gleichberechtigten Interessen der Staatsaufsicht und der Steinkohlen-Industrie vollständig Rechnung zu tragen. Über die geschicht vermittelnde Haltung des Herrn Ministerial-Kommissars herrscht namentlich in

den Kreisen der Bergwerks-Industriellen nur eine Stimme der Anerkennung.

Landes-Eisenbahnrat. Der Landeseisenbahnrat ist nach der „Nat.-Ztg.“ auf den 15. d. zu einer Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Gegenstände: Frachtermäßigung für Thon in den Eisenbahn-Direktionsbezirken Köln und Elberfeld; Erweiterung des für feuerfeste Steine von einzelnen rheinischen Stationen nach Hüttenstationen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk bestehenden Ausnahmetarifs; Frachtermäßigungen für Schwefelkies von den Stationen Grevendbrück und Schwelm; Frachtermäßigungen für Eisen und Stahl zum Schiffbau von rheinisch-westfälischen und oberschlesischen Stationen nach den Ostseehäfen; Frachtermäßigungen für Eisenvitriol von rheinisch-westfälischen Stationen nach den Elb- und Weser-Häfen; Frachtermäßigungen für Eisenerze von König und für abgerösteten Schwefelkies von Köstritz nach Bzdau; Frachtermäßigungen für oberschlesische und niederschlesische Steinkohlen im Verkehr nach Dresden; Frachtermäßigungen für Heringe im Verkehr von Emden; Ermäßigungen der Frachten für Düngemittel.

Die Zahl der Knappschaftsvereine, welche in den 1876 preußischen Berg-, Hütten- und Salzwerken im Jahre 1886 in Thätigkeit waren, betrug nach der Stat. Korr. 75, welche durchschnittlich insgesamt 326 373 Mitglieder, nämlich 182 624 ständige (meistberechtigte) und 143 749 unständige zählten. Gegen das Vorjahr hat sich die Zahl der meistberechtigten Mitglieder um 1,33 pCt. vermehrt, die der minderberechtigten dagegen um 5,05 und die Gesamtzahl um 1,58 pCt. vermindert. Auf 1000 Mitglieder kommen im Laufe des Jahres 165,17 in Abgang, darunter 15,90 durch Invaldisierung und 8,95 durch Tod. Der Bestand an Invaliden betrug am Schlusse des Jahres 27 924 (1885 25 779), d. i. 152,90 auf je 1000 aktive ständige Mitglieder. Das durchschnittliche Lebensalter beim Eintritt in die Ganzinvalidität betrug 48,2, beim Eintritt in die Halbinvalidität 45,8 Jahre. Neben den Invaliden waren am Jahreschlusse noch 30 049 Witwen und 52 178 Waisen zu unterstützen, außerdem wurde noch für 80 144 Kinder von Seiten der Knappschaftsvereine Schulgeld gezahlt. Das schuldenfreie Vermögen der Knappschaftsvereine betrug am Jahreschlusse 26 751 950 M., d. i. 3,23 pCt. mehr als im Vorjahre. Die Einnahmen beliefen sich auf 18 727 871 M., 9,43 pCt. mehr als im Jahre 1885; davon entfielen 48,28 pCt. auf Beiträge der Arbeiter und 43,65 pCt. auf Beiträge der Werkelgentümer. Von den Ausgaben, die 18 319 612,4 M. betragen, kamen 28,36 pCt. auf Gesundheitspflege und 61,35 pCt. auf laufende Unterstüzungen, davon 33,18 pCt. auf Unterstüzungen von Invaliden, 18,17 pCt. auf solche von Witwen und 10 pCt. auf solche von Waisen.

Vermischtes.

△* **Glasgow, 6. Juni.** Auf einen Stahlschmelzofen mit Wärmespeichern ist Herr James Niley hier selbst ein deutsches Reichspatent verliehen worden. Die Wärmespeicher liegen direkt unter dem Ofen. Um hierbei eine Zerstörung des Füllmauerwerkes der Wärmespeicher durch auf dasselbe herabfallende Schlacke, Staub und dergleichen zu vermeiden, sind auf dem Füllmauerwerk und direkt unter den die Wärmespeicher mit dem Ofenherd verbindenden senkrechten Kanälen Schüsselfen aus feuerfestem Material angeordnet. Dieselben fangen die herabtropfende Schlacke auf und dienen gleichzeitig zum gleichmäßigen Verteilen der von oben auf sie stoßenden Flamme über die ganze Fläche des Füllmauerwerkes. Denselben Zweck kann man dadurch erreichen, daß man die erwähnten senkrechten Verbindungskanäle an den Wärmespeichern entlang und durch eine Mauer von denselben getrennt seitlich herabführt und die Verbindung der Kanäle mit dem Innern der Wärmespeicher durch wagerechte Öffnungen in der Mauer hergestellt. Der untere Teil der Kanäle dient dann als Sammelraum für Schlacke und Staub.

Industrie-Börse zu Essen, 11. Juni 1888.

Bericht der Börsen-Kommission.

Bereidete Sensale F. Voigt u. Ludwig v. Born.

I. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.

In 1000 Ruzen eingeteilt:	General Blumenthal	1100 Bz.	
Altendorf Tiefbau	1900 Bf.	Graf Bismarck	8500 G.
Blankenburg	900 Bf.	Graf Moltke	1450 G.
ver. Carolinenglück	650 G.	ver. Hamburg	3350 G.
Centrum	4500 Bf.	Helene und Amalia	6400 G.
Consolidation	16000 Bz.	Johann Deimelsberg	600 G.
Centrum	2400 Bf.	Königin Elisabeth	3700 G.
Deutscher Kaiser	2600 Bf.	Langenbrahm	3000 Bf.
ver. Dorstfeld	2800 G.	Orange	775 G.
Eiberg	1200 G.	Schlägel u. Eisen	1300 G.
Erwald	2500 G.	Unser Friß	4100 G.
Friedrich der Große	2500 Bf.	Westfalia	1250 Bz. u. G.
Fröhliche Morgensterne	4800 G.	Wiendahlbank	1400 G.

II. Bergwerks-Gesellschaften.

Neu-Essen, Bergbau-Gesellschaft	225 G.
---------------------------------	--------

III. Obligationen und Grundschuldbriefe.

	Zinsfuß.	Kurs.		Zinsfuß.	Kurs.
Arenberg	5	102 ³ / ₄ G.	Graf Bismarck	5	103 G.
Bochumer Stahl-Industrie	6	100 G.*	Harpfen(103 rückz.)		
Bruchstraße	6	101 ¹ / ₂ Bf.	I. Emission	5	103 G.
Centrum(105 rückzählbar)	5	103 ¹ / ₂ G.	Harpfen(103 rückz.)		
Consolidation	5	103 G.	II. Emission	5	102 ¹ / ₂ G.
Eintracht Tiefbau	5	102 ¹ / ₄ G.	König Wilhelm		
Essener Alt-Bierbrauerei	5	102 ¹ / ₂ G.	II. Emission	6	103 G.
Erwald (103 rückz.)	5	102 ¹ / ₂ G.	Mathildenhütte (105 rückz.)	5	102 G.
Friedrich der Große	5	101 ³ / ₄ G.*	Unser Friß I. u. II. Emission	5	102 ³ / ₄ G.
Germania	5	100 G.*	Wilhelmine Victoria		
"	5	100 G.*	get. 1. Juli 1888	5	100 G.*

*) Diese Obligationen sind gefündigt oder die Kündigung steht in kürzester Zeit bevor.

Kohlen und Koks.

Preisnotierungen im Oberbergamtsbezirke Dortmund, aufgestellt vom Kohlen-Klub.

Sorte.	Preis pro Tonne
I. Gas- und Flammkohlen:	loko Wert.
a. Gaskohlen	M. 6,80—8,20
b. Flammförderkohlen	5,80—6,80
c. Stückkohlen	7,40—8,50
d. Halbgestiebrte Kohlen	7,20—7,60
e. Rußkohle	7,00—7,50
f. Gewaschene Rußkohle	8,00—8,80
	45—80 mm
	25—45 mm
	8—25 mm
g. Rußgruskohle	4,20—5,20
h. Gruskohle	3,40—4,50
II. Fettkohlen:	
a. Förderkohle	5,70—6,30
b. Stückkohle	7,20—7,80
c. Gewaschene Rußkohle	8,00—8,80
	45—80 mm
	25—45 mm
	8—25 mm
d. " Koks" Kohle	5,00—5,60
III. Magere Kohlen:	
a. Förderkohle	4,80—5,60
b. Stückkohle	9,00—10,50
c. Rußkohle	12,50—15,00
	40—80 mm
	20—40 mm
d. Gruskohle unter 20 mm	2,40—3,00
IV. Koks:	
a. Gießerei-Koks	9,50—10,50
b. Hochofen-Koks	8,80—9,75
c. Rußkoks gebrochen	10,00—11,00
V. Briquettes	7,70—8,50

Kohlen und Koks bleiben gefragt.

Nächste Börsen-Versammlung findet am Montag den 25. Juni 1888 im Berliner Hof (Hotel Hartmann) statt. (Telephon-Anschluß Nr. 88.)

*Einz- und Ausfuhr von Steinkohlen, Koks, Briquettes zc. im deutschen Zollgebiet.

Für den Monat April 1888 (a) und für die Zeit vom 1. Januar bis Ende April 1888 (b).

	Eingeführt aus:					
	a.			b.		
	Stein- kohlen	Koks	Briquettes	Stein- kohlen	Koks	Briquettes
	t	t	t	t	t	t
Bremen	261,9	39,2	1,0	1 085,8	289,2	2,1
Hamburg-Altona	44 162,0	768,9	111,1	71 516,1	5 170,9	583,2
den übrigen Zoll-Ausschlüssen	52,3	0,3	—	315,2	11,5	—
Belgien	15 344,8	16 671,9	70,0	63 748,2	71 686,6	454,1
Dänemark	139,7	—	—	304,7	0,3	—
Frankreich	1 908,5	30,0	—	10 472,4	240,6	9,3
Großbritannien	84 561,8	900,8	—	274 600,3	4 107,8	0,1
Italien	—	—	—	—	—	—
den Niederlanden	1 393,9	30,6	—	5 614,3	47,2	2,1
Norwegen	—	—	—	—	—	—
Osterreich-Ungarn	51 621,1	642,1	810,0	208 395,3	2 770,3	5 630,2
Rußland	2 121,9	57,6	—	3 782,2	182,6	—
Schweden	—	—	—	—	—	—
Schweiz	13,2	40,7	—	107,7	220,0	0,1
Spanien	—	—	—	—	—	—
den Vereinigten Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—
den übrigen Ländern und nicht ermittelt	—	—	—	—	—	—
Summa	201 581,1	19 182,1	992,1	639 942,2	84 727,0	6 681,2
In demselben Zeitraum des Vorjahres	197 077,3	19 462,4	643,1	582 242,5	75 521,3	4 978,9

	Ausgeführt nach:					
	a.			b.		
	Stein- kohlen	Koks	Bri- quettes	Stein- kohlen	Koks	Bri- quettes
	t	t	t	t	t	t
Bremen	29 250,9	838,0	610,4	112 399,5	6 328,7	2 971,4
Hamburg-Altona	25 963,9	3 363,8	1 153,3	93 220,0	12 776,2	5 696,4
den übrigen Zoll-Ausschlüssen	3 400,0	140,0	40,2	8 167,5	345,0	540,2
Belgien	41 416,1	1 913,5	50,0	168 448,7	11 751,0	459,2
Dänemark	0,5	490,0	23,6	563,3	1 570,0	195,2
Frankreich	68 308,0	24 401,7	175,3	250 962,5	90 705,1	2 787,3
Großbritannien	50,0	—	460,0	120,7	10,0	479,3
Italien	4 580,0	1 730,0	410,0	23 760,0	8 980,1	1 220,2
den Niederlanden	279 630,7	6 663,4	6 185,8	1 005 447,5	33 552,0	21 633,1
Norwegen	262,0	850,0	230,0	562,0	1 185,0	230,0
Osterreich-Ungarn	172 310,9	14 848,6	—	1 013 496,8	57 494,4	2,9
Rußland	12 034,5	7 023,5	—	55 292,0	22 636,0	8,8
Schweden	180,0	280,0	—	480,7	370,0	0,6
Schweiz	45 975,8	3 219,8	1 581,6	191 683,5	17 584,4	8 502,9
Spanien	150,0	—	—	203,0	—	—
den Vereinigten Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—
den übrigen Ländern und nicht ermittelt	150,0	—	—	3 130,0	40,0	—
Summa	683 663,3	65 762,3	10 920,2	2 927 937,7	265 327,9	44 727,5
In demselben Zeitraum des Vorjahres	678 335,2	54 750,3	9 272,8	2 905 314,3	230 227,3	43 597,8

	Eingeführt:		Ausgeführt:	
	a.	b.	a.	b.
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
Roheisen aller Art	15 598,3	40 617,1	9 103,4	45 767,2
Schmiedbares Eisen in Stäben	970,0	4 354,5	13 959,1	44 208,9
Eisenbahnschienen	104,4	581,6	13 644,6	31 832,9
Eisen- und Stahlbraht	289,3	1 317,5	14 944,9	62 056,3
Eisenbahnachsen, Eisenbahnräder zc.	27,4	82,3	1 072,8	5 099,8
Röhren aus schmiedbarem Eisen	77,6	410,4	1 600,9	6 483,5
Große Eisenwaren, andere	697,9	2 551,8	7 345,1	25 158,7
Feine Eisenwaren mit Ausnahme von Nähnadeln, Schreibfedern, Uhr- fournituren zc.	93,7	320,0	601,9	2 424,7
Braunkohlen	466 347,4	1 495 428,1	1 256,1	4 325,4

*** Nachweisung über die Kohlenbewegung in dem Ruhrorter Hafen.**

A. Kohlen-Anfuhr

	auf der Eisenbahn.	auf der Ruhr.	Summa
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
im Mai 1888	217 550,00	355,00	217 905,00
im Mai 1887	166 400,00	314,50	166 714,50
in 1888 { mehr	51 150,00	40,50	51 190,50
{ weniger	—	—	—
Vom 1. Januar bis inkl. Mai 1888	824 265,00	355,00	824 620,00
" " " " " 1887	751 975,00	314,50	752 289,50
in 1888 { mehr	72 290,00	40,50	72 330,50
{ weniger	—	—	—

B. Kohlen-Abfuhr.

	Koblenz und oberhalb.	Köln und oberhalb.	Düsseldorf und oberhalb.	Ruhrort und oberhalb.	Bis zur holländischen Grenze.	Holland.	Belgien.	Summa.
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
im Mai 1888	80 747,35	3 197,15	90,25	3 779,20	1 197,40	106 939,00	17 175,05	213 125,40
im Mai 1887	65 985,00	811,15	28,10	1 869,85	1 514,45	88 684,35	15 937,40	174 830,30
in 1888 { mehr	14 762,35	2 386,00	62,15	1 909,35	—	18 254,65	1 237,65	38 295,10
{ weniger	—	—	—	—	317,05	—	—	—
Vom 1. Jan. bis inkl. Mai 1888	281 940,45	11 998,95	352,65	13 132,70	6 202,90	434 181,10	63 637,80	811 446,55
" " " " " 1887	239 579,10	5 014,15	164,50	8 422,75	6 489,10	379 335,45	78 135,25	717 140,30
in 1888 { mehr	42 361,35	6 984,80	188,15	4 709,95	—	54 845,65	—	94 306,25
{ weniger	—	—	—	—	286,20	—	14 497,45	—

*** Nachweisung über die Kohlenbewegung in dem Duisburger Hafen.**

A. Kohlen-Anfuhr

	von der Köln-Mindener Eisenbahn.	von der Berg.-Märkischen Eisenbahn	auf der Ruhr.	Summe
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
im Mai 1888	7 050,00	98 865,00	468,00	106 383,00
im Mai 1887	3 105,00	79 690,00	1 496,00	84 291,00
in 1888 { mehr	3 945,00	19 175,00	—	22 092,00
{ weniger	—	—	1 028,00	—
Vom 1. Januar bis inkl. Mai 1888	26 995,00	322 080,00	1 569,00	350 644,00
" " " " " 1887	22 825,00	312 940,00	2 548,00	338 313,00
in 1888 { mehr	4 170,00	9 140,00	—	12 331,00
{ weniger	—	—	979,00	—

B. Kohlen-Abfuhr.

	Koblenz und oberhalb.	Köln und oberhalb.	Düsseldorf und oberhalb.	Duisburg und oberhalb.	Bis zur holländischen Grenze.	Holland.	Belgien.	Summa
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
im Mai 1888	63 799,20	3 274,25	631,90	1 911,90	474,90	31 204,05	900,15	102 196,35
im Mai 1887	53 457,80	2 528,90	—	1 988,80	948,15	26 064,00	1 362,10	86 349,75
in 1888 { mehr	10 341,40	745,35	631,90	—	—	5 140,05	—	15 846,60
{ weniger	—	—	—	76,90	473,25	—	461,95	—
Vom 1. Jan. bis inkl. Mai 1888	220 568,60	12 773,75	1 116,75	6 342,60	1 473,60	122 221,20	1 568,70	366 065,20
" " " " " 1887	200 527,10	8 685,10	77,20	6 203,25	1 894,60	111 012,30	7 731,25	336 130,80
in 1888 { mehr	20 041,50	4 088,65	1 039,55	139,35	—	11 208,90	—	29 934,40
{ weniger	—	—	—	—	421,00	—	6 162,55	—

Brennmaterialien-Verkehr der Stadt Berlin im Monat April 1888.

(Nach den Mittheilungen des Statistischen Büreaus der Königl. Eisenbahn-Direktion in Berlin.)

	Steinkohlen, Koks und Darreisteine.						Braunkohlen und Darreisteine.			
	Englische.	Westfälische.	Euchische.	Ober-sächliche.	Nieder-sächliche.	In Summa.	Böhmische.	Preussische u. sächsische		In Summa.
								Darreisteine.	Kohlen.	
	Tonnen.									
I. Empfang	4 210	7 885	50	89 867	16 499	118 511	17 709	31 918	3 116	52 743
Hiervon ab die den nicht im Reichsbilde von Berlin liegend. Ringbahn-Stationen zugeführten Quantitäten	10	1 270	10	4 253	2 152	7 695	1 228	1 040	—	2 268
Bleibt Summe des Empfanges	4 200	6 615	40	85 614	14 347	110 816	16 481	30 878	3 116	50 475
II. Versand	160	1 175	10	9 498	484	11 327	3 254	1 715	40	5 009
Bleiben im April 1888 in Berlin	4 040	5 440	30	76 116	13 863	99 489	13 227	29 163	3 076	45 466
Im April 1887 blieben in Berlin	12 630	5 271	661	72 876	12 459	103 897	14 868	26 114		40 982
Mithin im April 1888 gegen April 1887	- 8 590	+ 169	- 631	+ 3 240	+ 1 404	- 4 408	- 1 641	+ 6 125		+ 4 484

Dividenden-Auszahlungen.

Bergbau-Aktien-Gesellschaft „Pluto“, zu Essen. Dividende pro 1887: 5 pCt. für die Prioritäts-Stamm-Aktien u. a. bei der Gesellschaftskasse auf Zeche Pluto bei Wanne und der Essener Kredit-Anstalt in Essen, vom 1. Juli cr. ab, unter Einwendung der betr. Dividendenscheine.

Generalversammlungen.

- Gewerkschaft „Kaiser Wilhelm“, Recklinghausen. Samstag, 16. Juni cr., nachm. 3 Uhr, im Hotel Neke zu Essen.
- Gewerkschaft des Steinkohlen-Bergwerks „Lothringen“, Bochum. Donnerstag, 21. Juni cr., nachmittags 4 Uhr, im Hotel Neubauer zu Bochum.
- Essener Bergwerks-Verein „König Wilhelm“, Essen. Samstag, 23. Juni cr., vorm. 11 Uhr, im Berliner Hof (Hotel Hartmann) zu Essen.

Litteratur.

Stahl und Eisen. Zeitschrift für das deutsche Eisenhüttenwesen. Redigiert von Ingenieur E. Schrödter, Geschäftsführer des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, für den technischen Teil, und Generalsekretär Dr. W. Beumer, Geschäftsführer der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller, für den wirtschaftlichen Teil.

Inhalt des Juni-Hefes: Welche Anforderungen stellt die Volkswirtschaft an die Einrichtung unserer höheren Schulen. — Über die Formen des Eisens und Kohlenstoffs in Schmiedeeisen, Stahl und weißem Roheisen. — Betriebsnachweise der Hütte bei Großhütte. — Über Anlage von Martinstahlhütten. — Untersuchungen über den Einfluß des Siliciums auf die Beschaffenheit des Werkzeugstahls. — Über die Abhängigkeit der Struktur der Bruchflächen schmiedeeiserner Stäbe von der Wirkungsweise der zerstörenden Kraft. — Bostän von Lázars Gas-Ringofen mit Centralfeuer zum Brennen von Ziegeln und feuerfesten Steinen, Kalk, Dolomit, Cement. — Königliche technische Versuchsanstalten zu Charlottenburg. — Sozialpolitisches Dilettantentum. — Ein neues französisches Markenchutzgesetz. — Die Großindustrie und die Detailpreise. — Bericht über in- und ausländische Patente. — Statistisches. — Berichte über Versammlungen verwandter Vereine. — Reserate und kleinere Mittheilungen. — Marktbericht. — Vereinsnachrichten. — Eine vergnügte Studienfahrt nach Schweden. —

Magnetische Beobachtungen.

Die westliche Abweichung der Magnetnadel vom örtlichen Meridian betrug zu Bochum:

Monat	Tag	1888			im			im		
		8 Uhr vorm.	11 Uhr nachm.	Mittel	8 Uhr vorm.	11 Uhr nachm.	Mittel			
Mai	27.	13 47	13 45	13 55	13 51	13 50				
	28.	13 45	13 15	13 56	13 51	13 5				
	29.	13 46	13 25	13 55	13 50	13 55				
	30.	13 46	13 55	13 53	13 50	13 25				
	31.	13 45	13 35	13 55	13 50	13 20				
Juni	1.	13 46	13 15	13 52	13 49	13 15				
	2.	13 44	13 55	13 54	13 49	13 40				
Mittel =							13 50	13 30		
= hora 0							14,8	16		

A m t l i c h e s.

Patent-Anmeldungen. Für die angegebenen Gegenstände haben die Nachgenannten die Ertheilung eines Patentes nachgesucht. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 7. Verfahren zur Herstellung von Blech, Bandeisen und Draht. Reinhard Mannesmann in Remscheid. — Nr. 19. Schienenverbindung; Zusatz zum Patent Nr. 43 756. G. A. A. Gulin in Hamburg, Hohenselde, Lübeckstr. 102. — Nr. 20. Aufschneidbare Weichenstell- und Verschluß-Vorrichtung. S. Büßing in Braunschweig. — Seitlich gebogener Hebearm für Seitenkupplungen von Eisenbahnfahrzeugen. Otto Citner in Kottbus, Taubenstr. Nr. 19, 1 Tr.

Patent-Ertheilungen. Auf die hierunter angegebenen Gegenstände ist den Nachgenannten ein Patent von dem angegebenen Tage ab erteilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 10. Nr. 44 078. Neuerung an Öfen zur Herstellung, zum Löschen und Kühlen von Kohle, vornehmlich zum Zwecke der Fabrikation von Schieß- und Sprengpräparaten; Zusatz zum Patent Nr. 42 470. S. Güttler in Reichenstein i. Schlesien. Vom 29. Dezember 1887 ab. — Nr. 13. Nr. 44 131. Dampfkessel mit zwei Flammrohren von elliptischem Querschnitt. D. Kramer in Greifswald, Hunnenstraße Nr. 1. Vom 9. Dezember 1887 ab. — Nr. 49. Nr. 44 031. Lufthammer mit nach der Länge getheiltem beweglichen Luftbehälter. W. H. H. Hagen i. W. Vom 24. November 1886 ab.

Dammthüren.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 2669.

Modelle vorrätig bis zu 50 Atmosphären Druck.

Heintzmann & Dreyer

Bochumer Eisenhütte zu Bochum.

Ofenbeschlagschlosserei

von C. Wehrmann,

Biedenkopf (Prov. Hessen-Nassau),

empfiehlt sich zur Anfertigung von completen Ofenbeschlägen für Koch- u. Reguliröfen, Heerde u. s. w. unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisengiesserei in Dortmund

Wagner & Co.

gegründet 1865.

Werkzeugmaschinen aller Art: Drehbänke, Hobel-Bohrmaschinen etc., Scheeren und Lochmaschinen, Kreissägen, Drahtzerreissmaschinen etc.

Grubenventilatoren nebst Dampfmaschinen, von den kleinsten bis zu den grössten von 2400 mm Füllgeldurchmesser.

Zahnräder, gefräst oder mit der Maschine geformt, Seil-, Riemen- und Bremscheiben, Transmissionen.

Sämmtliche Gusstheile und Reparaturstücke für Bergwerks- und Hüttenbedarf, roh gegossen oder bearbeitet.

Hüttenwerk,

bestehend aus Hochofen, Hammerwerk mit reichlicher Wasserkraft, Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, 16 Hect. Wiesen, Gärten Aecker, mehreren Eisenstein- und Bleierz-Concessionen, Mahlmühle und 850 Morgen Wald, ist sehr billig und unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Billigste Arbeitskräfte. Auf Franco-Briefe sub X. B. 2507 an Haasenstein & Vogler, Köln, alles Nähere.

Muttern u. Schrauben,

gepresst u. geschmiedet, roh u. blank, sowie Bergbau-, Hütten-Geräthe und Werkzeuge empfiehlt in bester Waare

Heinrich Lueg, Haspe, Westf.

Braunkohlenwerk.

Das ausdehnungsfähige Braunkohlenwerk „Amalie“ im Grossherzogthum Hessen bei Bahn und schiffbarem Fluss, Tagbau, Mächtigkeit der Kohle 10 Meter, ist wegen Ableben des Besitzers durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Sehr günstig zur Anlegung für Briquetfabrik. (Für Gesellschaft passend.)

Jos. Imand, Wiesbaden.

Zinkschrott

kauft zum höchsten Tagespreise
M. Würfel, Bochum.

Sicherheits-Lampen,

westfälische, fabricire mit

Plompenverschluss

Patent Seippel, Nr. 24547 sowohl für Oel-, wie auch für

Benzinbrand.

Auch lasse ich alte Oel-lampen in Benzin-Lampen umarbeiten.



Zu geeigneten Aufträgen halte ich mich bestens empfohlen.

Wilhelm Seippel,
Bochum in Westfalen.

Cokesöfen

mit beliebig zu fraktionirendem Betriebe für Fett- und Halbfettkohlen. Billig in Anlage und Betrieb. Garantie. Erste Referenzen.

Dr. Th. v. Bauer & Ruederer

Technisches u. Montan-Bureau

München, Maximilianstr. 15.

Prospecte,

Proben, Kostenanschläge gratis.

Patent-Dampf-Oelungs-Apparat

für

Cylinder und Schieberkasten von Dampfmaschinen

jeder Anordnung, Locomotiven, Dampfhammer etc. von

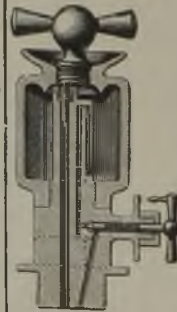
Jos. Wildemann jr. BERLIN

Kronprinzen-Ufer 25.

Deutsches Reichs-patent No. 41448.

Patentirt in allen europäisch. Staaten und Amerika.

Atteste und Prospecte gratis und franco.



Techn. Uebersetzungsbureau.

Bureau de traductions techniques.

26, rue de l'Enseignement,

Bruxelles.

Eine noch wenig gebrauchte

Corliss-Dampfmaschine

von 80 Pferdestärken mit Condensation ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres durch die Annoncen-Expedition von J. Diemers Buchhandlung in Mainz.

Der heutigen Nr. ist ein Prospect beigegeben der Act.-Ges. Wilhelms-hütte, Maschinenfabrik in Waldenburg i. Schl.

Druck von G. D. Baedeker in Essen.

Allgemeiner Bergmannstag in Wien.

An alle Fachgenossen innerhalb und ausserhalb Oesterreich-Ungarns ergeht hiermit die freundliche Einladung, sich an dem

3. bis 7. September 1888

in Wien abzuhaltenden allgemeinen Bergmannstage

recht zahlreich zu betheiligen. Das unterfertigte, mit der Veranstaltung betraute Comité gibt sich der frohen Zuversicht hin, dass diese Einladung zum Stelldeichen in der Kaiserstadt an der Donau, welche anlässlich des vierzigjährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers mit frischen Reizen geschmückt ist, die in Aussicht genommene Fruchtbarkeit gemeinsamen Wirkens und die Anregung durch unmittelbaren Meinungsaustausch würdigen, alte Freunde wiederzusehen und neue Freunde kennen zu lernen wünschen, freundliche Aufnahme finden und geneigte Folgeleistung bewirken werde.

Die Anmeldungen werden unter der Adresse des „Comités für den allgemeinen Bergmannstag in Wien, zu Händen des Oberbergrathes C. v. Ernst, I., Herrengasse 23, bis längstens 1. August 1. J. erbeten. Die Einhaltung dieses Termines ist dringend geboten, da das Comité genöthigt ist, die in Aussicht genommenen Veranstaltungen am 1. August mit Rücksicht auf die Anzahl der bis dahin eingelaufenen Anmeldungen und die zu Gebote stehenden Mittel endgiltig festzusetzen und daher nicht in der Lage wäre, den sich später Anmeldenden die Theilnahme an allen diesen Veranstaltungen zuzusichern.

Die in Wien wohnenden Fachgenossen werden ersucht, ihrer Anmeldung den Teilnehmerbeitrag von 6 fl. beizuschliessen.

Das Comité hat sich an die österreichisch-ungarischen Eisenbahnen wegen Fahrpreismässigungen gewendet; der Erfolg dieses Ansuchens wird bekannt gegeben werden.

Wien, am 28. Mai 1888.

Hugo Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheidt.

A. v. Drasche.

M. R. v. Gutmann.

M. Wanjek.

A. Ecker.

F. R. v. Hauer.

I Weinberger.

C. v. Ernst.

R. Jeitteles.

A. Wernld.

R. v. Frey.

Dr. A. Peez.

A. Willigens.

R. v. Friese.

A. Rampelt v. Rudenstein.

C. Wittgenstein.

R. v. Fritsch.

A. Ronna

V. Wolff.

W. R. v. Gutmann.

D. Stur.

Programm des allgemeinen Bergmannstages in Wien.

Sonntag den 2. September. Collegiale Zusammenkunft von 7 Uhr Abends an in den Gasthaus-localitäten des Gebäudes der Gartenbau-Gesellschaft, I., verlängerte Weiburggasse.

Montag, 3. September, 8—9 Uhr Früh: Zusammenkunft beim Frühstück im Cursalon im Stadtpark.

10 Uhr: Generalversammlung im Festsale des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines, I., Eschenbachgasse 9.

— Begrüssungen.

— Wahl des Präsidenten, zweier Vicepräsidenten und zweier Schriftführer.

— Festvortrag.

12 Uhr: Constituirung der zwei Sectionen für Berg- und für Hüttenwesen.

— Wahl je eines Präsidenten, zweier Vicepräsidenten und zweier Schriftführer.

— Sitzungen der beiden Sectionen.

2 Uhr: Gemeinsames Mahl.

4 Uhr: Besuch der Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung im Prater.*

Dienstag, 4. September 8—9 Uhr: Zusammenkunft im Cursalon.

10 Uhr: Sitzungen der zwei Sectionen.

3 Uhr: Ausflug zu den Hüttenwerken der österr. alpinen Montangesellschaft in Schwechat.*

Mittwoch, 5. September, 8—9 Uhr: Zusammenkunft im Cursalon

Hierauf Besuch verschiedener Anstalten, Museen etc.* (k. k. Militär-Arsenal, geologische Reichs-Anstalt, mineralogische und geologische Abtheilung des kais. Hof-Museums, Museum für Kunst und Industrie, Handelsmuseum, technologisches Museum, Sternwarte etc.)*

Donnerstag, 6. September, 8—9 Uhr: Zusammenkunft im Cursalon.

10 Uhr: Sitzungen der zwei Sectionen.

Nachmittags: Besuch der Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung im Prater.*

Freitag, 7. September, 8—9 Uhr: Zusammenkunft im Cursalon.

10 Uhr: Generalversammlung.

3 Uhr: Ausflug auf den Kahlenberg mittelst Dampfschiff und Zahnradbahn.*

*) Auch für die Damen der Teilnehmer am Bergmannstage.